

Racketlon-WM in Fürth beginnt am Donnerstag

Spitzensport im gläsernen Palast



FÜRTH - Der Anblick ruft unweigerlich Staunen hervor. Wie auf einer Zeitreise mag sich mancher fühlen, der im Sportpark Fürth erstmals den neuartigen Glas-Court zu Gesicht bekommt. Die futuristische, präventios anmutende Konstruktion, die jährlich nur viermal angefertigt wird, kommt vor allem bei Squash-Großereignissen zum Einsatz. In Fürth bildet sie den eindrucksvollen Rahmen für die

Weltmeisterschaften im Racketlon.

Der Glas-Court, auf dem von Donnerstag bis Sonntag 440 Teilnehmer aus 25 Nationen um Titelehren kämpfen, besteht aus insgesamt 42 gleichgroßen Scheiben. Der Boden setzt sich aus zwölf Glasscheiben zusammen, von denen jede 180 Kilogramm wiegt. Die Beleuchtung ruht auf sechs Masten und Trägern in einer Höhe von etwa acht Metern. 20 Halogenstrahler mit einer Gesamtwattstärke von 5220 rücken das Geschehen ins rechte Licht. Der eigentliche Clou steckt aber in der Beschaffenheit des Glases. Sie ermöglicht es, dass man von außen nach innen schauen kann, nicht aber umgekehrt von innen nach außen.

Der Star dieser Racketlon-WM ist also so ein bisschen auch der Center Court. Gespielt wird aber noch auf fünf weiteren, deutlich herkömmlicher geratenen Plätzen. Den Auftakt macht am Donnerstag ab 9 Uhr die Team-WM, deren Finale für Freitagabend (20 Uhr) vorgesehen ist.

Am Freitag ab 10 Uhr startet die Hauptrunde im Einzelwettbewerb. Ein regelrechter Spiele-Marathon erwartet die Fans, ehe am Sonntag (9 Uhr) die Finals in den einzelnen Erwachsenen-Spielklassen anstehen. Obwohl 440 Sportler die Reise nach Fürth antreten, steht für Experten die Finalpaarung in der Eliteklasse der Männer bereits fest. Als Favoriten gelten der vierfache Weltmeister Mikko Kärkkäinen (Finnland) und der dreifache Titelträger Magnus Eliasson (Schweden). Bei den Frauen fällt eine Vorhersage schwerer. Am ehesten wird der Tschechin Martina Kakosova zugetraut, in die skandinavische Phalanx einzubrechen und der favorisierten Schwedin Michaela Björnström den Titel streitig machen zu können.

Turnierdirektor Gunnar Biermanns rechnet mit 2000 Zuschauern und darf sich über ein ungewohntes Medieninteresse an der hier zu Lande noch reichlich unbekanntem Sportart freuen. Das ZDF wird an allen Turniertagen vor Ort sein und im Rahmen der «Sportreportage» am Sonntag um 17 Uhr berichten.

Stichwort: Das ist Racketlon

Beim Racketlon treten zwei Spieler nacheinander in den vier Sportarten Tischtennis, Badminton, Squash und Tennis gegeneinander an. In jeder Sportart wird ein Satz bis 21 Punkte gespielt, wobei jeder Spieler zwei Aufschläge in Folge hat. Bei 20:20 gibt es eine Verlängerung, bis zwei Punkte Unterschied erreicht sind. Gewertet wird jeder Punkt. Die Gesamtanzahl der gewonnenen Punkte entscheidet am Ende über den Sieg.

Sollte es nach Abschluss aller vier Sätze unentschieden stehen, wird der Tennissatz um einen Punkt verlängert. Der Sieger dieses Punkts gewinnt das Match. Für einen geregelten Ablauf sorgen bei der Racketlon-WM vier Oberschiedsrichter – einer für jede Sportart. Bei allen Partien, die auf dem Centre Court ausgetragen werden, gibt es zudem einen Stuhlschiedsrichter.

Siegmund Dunker

26.11.2008 18:31 MEZ

© NÜRNBERGER ZEITUNG

